

KURZER BERICHT ÜBER EIN SEMINAR "KIRCHE UND ARBEITERSCHAFT" AN DER
KATHOLISCH-THEOLOGISCHEN FAKULTÄT DER UNIVERSITÄT TOBINGEN IM WS 80/81
(Prof. Dr. Norbert Greinacher)

Ziele des Seminars:

Jeder Theologiestudent hat es in seiner künftigen Praxis mit der konkreten Gestalt der Kirche in der Bundesrepublik Deutschland zu tun. Ein entscheidender Aspekt dieser Praxis ist das Verhältnis zwischen Kirche und Arbeiterschaft. Das Seminar versucht, einen Einblick in die Struktur der bundesrepublikanischen Gesellschaft und in das Verhältnis von Kapital und Arbeit zu vermitteln.

Ebenso wichtig aber wird es sein, konkrete Verständigungsmöglichkeiten zwischen Theologiestudenten und Arbeiter zu erproben und Modelle des Umgangs von Kirche und Arbeiterschaft kennenzulernen.

Die bundesrepublikanische Gesellschaft wird zunächst unter dem Gesichtspunkt von Schichten/Klassen analysiert. Anschließend werden Begriffe wie "Arbeit", "Kapital" und "Eigentum" in Konfrontation von katholischer Soziallehre und marxistischer Theorie entwickelt. Neben dieser Theoriearbeit wird in Projektgruppen der lebendige Kontakt mit Arbeitergruppen im Raum Tübingen/Stuttgart/Böblingen aufgenommen. Dies bedeutet konkret, daß Kleingruppen von Studierenden an Zusammenkünften von Gruppen von Arbeiterinnen und Arbeitern teilnehmen, versuchen mit diesen ins Gespräch zu kommen und sich schriftlich Rechenschaft gegen über ihre Beobachtungen und Erfahrungen.

Lektüre zur Einführung:

Beschluß "Kirche und Arbeiterschaft". In: Gemeinsame Synode der Bistümer in der Bundesrepublik Deutschland. Beschlüsse der Vollversammlung. Offizielle Gesamtausgabe I, Freiburg 1976, 321-364.

Antisozialismus aus Tradition? Memorandum des Bensberger Kreises zum Verhältnis von Christentum und Sozialismus heute, Hamburg 1976.

Stephan H. Pfürtner - Werner Heierle, Einführung in die katholische Soziallehre, Darmstadt 1980.

Oswald von Nell-Breuning, Gerechtigkeit und Freiheit. Grundzüge katholischer Soziallehre, Wien 1980.

Erste Sitzung:

Konstituierung und Organisation des Seminars. Erwartungen der Studenten an das Seminar. Vorbereitung des Treffens mit Arbeiterinnen und Arbeitern in der zweiten Sitzung. Vorstellung der Kontaktgruppen von Arbeiterinnen und Arbeitern. Konstituierung der Projektgruppen von Studierenden.

Zweite Sitzung:

Erstes Treffen zwischen Seminarteilnehmern und Arbeiterinnen und Arbeitern in Böblingen.

Dreitätiges Kompaktseminar:

Freitag:

14.00 Uhr Abfahrt. Unterwegs Besichtigung der Autobahnkapelle Baden-Baden. Ankunft in dem Tagungshaus in Haguenau im Elsaß. Abends: Einführung in die Problematik mit Schallplatten, Vorlesen von Texten usw.

Samstag

1. Arbeitseinheit: Empirische Untersuchungen zum Klassenproblem in der Bundesrepublik Deutschland
2. Arbeitseinheit: (nachmittags) Theoretische Ansätze zum Problem von Klasse oder Schicht.

Abends: Diskussion mit Prof. Dr. Charles Wackenheim, Professor an der Katholisch-theologischen Fakultät der Universität Straßburg über die soziale und pastorale Situation in Frankreich.

Sonntag

3. Arbeitseinheit: Strukturelle Armut in der Bundesrepublik Deutschland. Danach gemeinsame Eucharistiefeier.

Dritte Sitzung:

Entfremdung bei Karl Marx

Vierte Sitzung:

Kapital und Arbeit bei Karl Marx

Fünfte Sitzung:

Geschichtliche Entwicklung der katholischen Soziallehre.

Sechste Sitzung:

Kapital und Arbeit in der katholischen Soziallehre

Siebte Sitzung:

Eigentum und Mitbestimmung in der katholischen Soziallehre

Achte Sitzung:

Kontroverse Zielbestimmungen der katholischen Soziallehre in der Bundesrepublik Deutschland

Neunte und zehnte Sitzung:

Die Kleingruppen der Seminarteilnehmer berichten aufgrund von schriftlichen Vorlagen über ihre Beobachtungen und Erfahrungen bei den Begegnungen mit Gruppen von Arbeiterinnen und Arbeitern.

Elfte Sitzung:

Resümé und Perspektiven der Projektgruppenarbeit

Gastvortrag

Im Rahmen des Seminars gelang es auch, Herrn Professor Dr. Oswald von Nell-Breuning zu einem Gastvortrag über "Kapital und Arbeit aus der Sicht der christlichen Soziallehre" einzuladen. Daran schloß sich eine Diskussion mit Oswald von Nell-Breuning mit Teilnehmern des Seminars an.

Abschluß-Sitzung:

Bei der Abschluß-Sitzung nahmen auch einige Vertreter der "Gruppe Ludwigs-hafen" teil (früher Calama-Gruppe), eine Gruppe von Frauen und Männern, die , aus dem akademischen Milieu kommend, als Arbeiterinnen und Arbeiter in Betrieben arbeiten und mit Arbeitern zusammen wohnen. In dieser Abschluß-Sitzung wurde vor allem auch der Synodenbeschluß "Kirche und Arbeiterschaft" sowie der Beschluß des Diözesanrates Rottenburg-Stuttgart zur Arbeiterseelsorge kritische besprochen.

Gruppen von Arbeiterinnen und Arbeitern:

Mit folgenden Gruppen wurde durch Vermittlung von Betriebseelsorger Schobel und Gaugler Kontakt aufgenommen:

Neue KAB-Gruppe in der Dompfarrrei St. Martin, Rottenburg;
Feierabendseminar Reutlingen; Betriebsräte und weitere Arbeitnehmer
aus Neckartenzlinger Betrieben; Feierabendtreff für Angestellte der
Daimler-Benz-AG - Werk 10; Betriebs- und Personalrätekreis Böblingen;
Gruppe berufstätiger Frauen in Böblingen; Daimler-Treff für Schicht-
und Akkordarbeiter/innen in Böblingen; KAB-Gruppe Böblingen.

Kurzes Fazit:

An dem Seminar nahmen ca. 50 Studierende teil. Die Verbindung von
theoretischer Arbeit und von konkreten Erfahrungen im Zusammen-
treffen mit Arbeiterinnen und Arbeitern hat sich als sehr frucht-
bar erwiesen. Eine zusätzliche Motivation zur engagierten Mitar-
beit im Seminar ergab sich durch das Kompaktseminar. Als sehr gut
erwies sich auch, daß Arbeiterinnen und Arbeiter zu den Sitzungen
eingeladen wurden, bei denen die Studierenden über ihre Erfahrungen
im Zusammentreffen mit den Gruppen berichteten. Ein nicht geringer
Teil der Studierenden wurde auf neue Weise mit den Problemen der
Arbeiterwelt konfrontiert. Es zeichnen sich auch einige Konsequen-
zen bei den Studierenden im Hinblick auf ihre Berufsmotivation und
Berufsauswahl ab.